

ALLGEMEINE IMPFEMPFEHLUNGEN

Gegen die Meningokokken der Serogruppen A, C, W und Y kann schon länger geimpft werden, seit einigen Jahren ebenso gegen Meningokokken der Serogruppe B.

Kinder ab 1 Jahr sollen entsprechend den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) gegen Meningokokken C geimpft werden. Eine Empfehlung der STIKO für eine Meningokokken-B-Standardimpfung für alle Kinder und Jugendlichen - so wie bereits in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern - gibt es aber bisher noch nicht.

Stehen Reisen in Gebiete mit erhöhten Meningokokken-Vorkommen an (z.B. tropisches Afrika, Teile Südasiens), kann eine Impfung gegen Meningokokken A, C, W und Y mit einem Vierfach-Impfstoff sinnvoll sein. Für Aufenthalte von Schülern und Studenten in den USA wird die Vierfachimpfung oftmals gefordert, für Pilgerfahrten nach Mekka ist sie Pflicht.

SCHUTZ NACH KONTAKT ZU ERKRANKTEN

Tritt ein Fall z. B. in der Schule auf, können enge Kontaktpersonen durch eine rasche Impfung und gleichzeitige Antibiotikagabe geschützt werden. Gesundheitsämter beraten und koordinieren in solchen Fällen notwendige Maßnahmen.

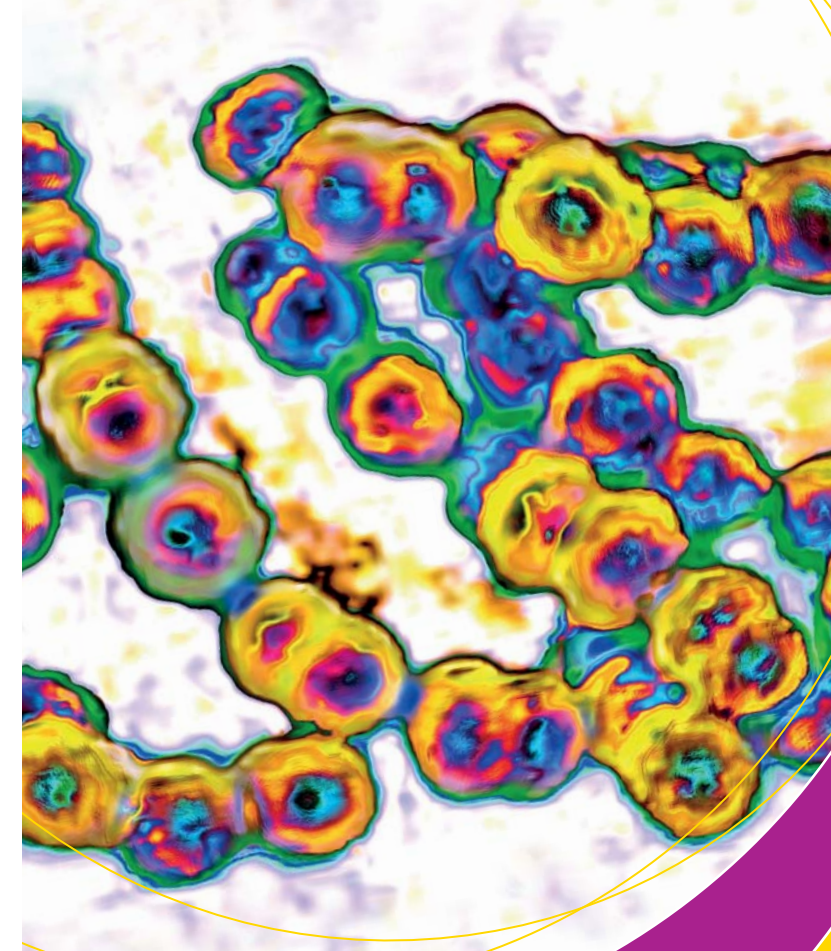


Wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin darauf an, er/sie wird Sie gerne beraten. Weitere Informationen finden Sie unter www.dgk.de

Impressum:

Text: Dr. med. Sigrid Ley-Köllstadt, Dr. rer. physiol. Ute Arndt
© Deutsches Grünes Kreuz e. V.
Biegenstraße 6, 35037 Marburg
Mail: impfen@dgk.de
Layout: ideesign, Marburg

Bilder: docstock (Titel, S.2, S. 5)
fotolia.com/xxxxx (S. 3)
photocase.com/soer-alex (S. 5)
photocase.com/CL (S. 5)



Rundum geschützt

MENINGOKOKKEN SELTEN, ABER GEFÄHRLICH!





Sie sind winzig und wirken unter dem Mikroskop gar nicht gefährlich. Sie sind es aber! Während die meisten Infektionskrankheiten sich durch Abgeschlagenheit, Fieber oder Unwohlsein einige Tage lang ankündigen, kann es bei den Meningokokken innerhalb weniger Stunden dramatisch werden.

In Deutschland erkranken jedes Jahr ca. 300 Menschen an einer schweren Meningokokken-Infektion, in der Mehrheit sind es Säuglinge und Kleinkinder. Aber auch Jugendliche und junge Erwachsene sind häufiger betroffen.

Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) sind gefährliche Bakterien, die u. a. Blutvergiftung und Hirnhautentzündung hervorrufen können. Man kennt bisher 13 verschiedene Serogruppen der Meningokokken. Die Serogruppen A, B, C, W, und Y sind am häufigsten und weltweit für Epidemien verantwortlich. In Deutschland sind Meningokokken B und C am häufigsten. Gegen Meningokokken C werden Kinder seit 2006 standardmäßig geimpft, wodurch die Anzahl der Meningokokken C-Fälle deutlich gesenkt werden konnte.

MENINGOKOKKEN EIN WELTWEITES PROBLEM

Eine ähnliche Situation wie in Deutschland findet man in anderen europäischen Staaten, in Lateinamerika und Australien. In den USA spielt neben den Meningokokken B und C auch die Serogruppe Y eine wesentliche Rolle. Die Serogruppe A ist vor allem für Epidemien in Afrika und Asien verantwortlich, in Afrika werden zunehmend auch W-Meningokokken registriert.

WIE STECKT MAN SICH AN?

Meningokokken werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion oder bei engem Kontakt übertragen. Es gibt vor allem unter Kindern und Jugendlichen oder deren Kontaktpersonen auch symptomlose Träger, die die Bakterien im Nasen-Rachen-Raum tragen, selbst aber nicht erkranken.

Die Krankheit

Meningokokken können verschiedene invasive, also schwere, den gesamten Organismus betreffende Krankheitsbilder auslösen. Am häufigsten ist die eitrige Hirnhautentzündung (Meningitis) und die lebensbedrohende Sepsis (Blutvergiftung).



Die Meningitis beginnt plötzlich mit hohem Fieber, Erbrechen, starken Kopfschmerzen und Nackensteife. Auch Krämpfe und Lähmungen können auftreten. Bei sehr jungen Kindern sind die Symptome meist weniger charakteristisch, Säuglinge sind zunächst etwa nur trinkfaul und apathisch.

Septische Erkrankungen verlaufen ähnlich wie eine Meningitis, sind jedoch meist durch einen noch dramatischeren Krankheitsverlauf gekennzeichnet. Hauteinblutungen sind ein Hinweis darauf. In septisch verlaufenden Fällen kann der Tod schon innerhalb weniger Stunden eintreten.

Der Glastest zum Erkennen von Hauteinblutungen

Während ein Hautausschlag vom Glas weggedrückt wird, bleiben die Hauteinblutungen bestehen. Sie sind ein erstes Alarmzeichen für eine beginnende Sepsis!

Entscheidend bei einem Verdacht auf eine invasive Meningokokken-Erkrankung ist die unverzügliche intensivmedizinische Behandlung. Dennoch sterben fast 10 Prozent der an einer Meningokokken-Infektion Erkrankten.

